



März 2010

SAGW – NEWSLETTER – ASSH

SAGW – ASSH

Sozialwissenschaftler wünschen ein Schweizer Methodentreffen

Die SAGW-Tagung «Qualitative Sozialforschung in der Schweiz: Forschung – Lehre – Anwendung» vom 12. März in Bern war mit etwas über 100 Teilnehmenden vollständig ausgebucht. Namhafte Autorinnen und Autoren stellten das «Manifest zur Bedeutung, Qualitätsbeurteilung und Lehre der Methoden qualitativer Sozialforschung» vor. Die Initiative zur bessere Einbindung der qualitativen Forschungsmethode wurde von den Anwesenden begrüsst und unterstützt. Von verschiedenen Seiten wurde auch der Wunsch nach einem Schweizer Methodentreffen geäussert. In einem nächsten Schritt wird nun eine Liste mit Expertinnen und Experten zu den verschiedenen qualitativen Verfahren erstellt.

Download des Manifests und weitere Informationen unter:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/pm-2010/pm-quali-soz.html>

SAGW-Tagung «Generationenübergreifende Gemeinde»

Datum: 6. Mai 2010

Ort: Bern, Kursaal

Der soziale und demographische Wandel wirkt sich auf das Zusammenleben zwischen den Generationen aus; Begegnungen zwischen ihnen und das Miteinander sind nicht länger selbstverständlich. Vielmehr bewegen sich die Generationen in unterschiedlichen Kreisen und halten sich an anderen Orten auf. Ebenso sind veränderte Anforderungen an Siedlungen und Infrastrukturen absehbar. Besonders betroffen von diesen Entwicklungen sind die Gemeinden. So ist in der Schweiz und in Europa eine Vielzahl von generationenfreundlichen Initiativen in Gemeinden entstanden oder im Aufbau begriffen.

Im Zentrum der Tagung stehen praktische Erfahrungen von generationenübergreifenden Projekten in Gemeinden und den Versuch einer Konzeptualisierung dieser Projekte. Anhand vorgestellter Beispiele und deren Konzeptualisierung sollen Best Practices erarbeitet werden, welche den Weg zur Umsetzung zu einer generationenübergreifenden Gemeinde zeigen sollen.

Diese Tagung wurde vom «Netzwerk Generationenbeziehungen» der SAGW in Zusammenarbeit mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, dem Schweizerischen Gemeindeverband und dem Migroskulturprozent organisiert.

Weitere Informationen unter: <http://www.sagw.ch/generationen>

«Réforme de Bologne : bilan et perspectives pour les sciences humaines et sociales»

Date : 4 juin 2010

Lieu : Faculté des sciences de Neuchâtel

L'ASSH organise cette année une manifestation publique sur la réforme de Bologne dans le cadre de son Assemblée annuelle.

En 1999, la Suisse signait avec 28 autres pays européens la Déclaration de Bologne, premier pas vers la mise en pratique de la réforme de Bologne. Onze ans après, les premiers comptes rendus

concernant les répercussions de celle-ci sur le monde académique esquisser un tableau général positif quant à sa réalisation et les résultats qu'elle engendre.

La réforme de Bologne est cependant un thème qui suscite le débat dans le monde universitaire. Les nombreuses revendications proviennent principalement des étudiant(e)s, mais le corps professoral manifeste aussi son mécontentement.

La manifestation de l'ASSH permettrait donc, sur la base des premiers résultats obtenus, de poursuivre et d'approfondir la discussion sur cette thématique controversée.

Les intervenant-e-s se pencheront entre autres sur la question de savoir à quel point les buts fixés par la réforme de Bologne ont-ils été atteints ainsi que sur les répercussions de la réforme de Bologne sur l'activité de la recherche.

Pour de plus amples informations:

<http://www.sagw.ch/sagw/veranstaltungen/sagw-agenda-2010/jv10/jv10-ov-bologna.html>

11. Swiss Global Change Day

Datum: 20. April 2010

Ort: Bern

ProClim- lädt zum 11. Swiss Global Change Day ein, in dessen Rahmen Forschende, Studenten und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft über Probleme des Globalen Wandels aus transdisziplinärer Perspektive diskutieren. An der Veranstaltung werden jüngste Highlights aus der Forschung über globale Umweltveränderungen vorgestellt und Fragestellungen sowie Herausforderungen für zukünftige Forschungsprojekte benannt. Bis 10. April 2010 können Interessenten ihre Posterpräsentationen einreichen und sich damit für die mit 1000 Franken dotierten Travel Awards bewerben.

Weitere Informationen unter: <http://www.proclim.ch/sgcd.html>

«Prix Média akademien-schweiz» in den Geistes- und Sozialwissenschaften (zuvor: «Goldene Brille»)

Der «Prix Média akademien-schweiz» in den Geistes- und Sozialwissenschaften ist Teil des «Prix Média akademien-schweiz» welcher in den vier Bereichen Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Medizin und Technik ausgeschrieben wird, und ersetzt die bisherige «Goldene Brille». Verliehen wird der «Prix Média akademien-schweiz» in den Geistes- und Sozialwissenschaften an Journalisten/Journalistinnen oder Forschende, die mit einem journalistischen Beitrag ein Thema zu den Geistes- und Sozialwissenschaften auf hervorragende Weise einem nicht spezialisierten Publikum nahe bringen. In ihrer Beurteilung legt die Jury besonderes Augenmerk auf den gelungenen Wissenstransfer. Berücksichtigt werden Printmedien (Zeitung oder Zeitschrift), die täglich oder wöchentlich in der Schweiz erscheinen, oder Radio- und Fernsehsendungen, die im Tages- oder Wochenrhythmus ausgestrahlt werden.

Weitere Informationen unter: <http://www.akademien-schweiz.ch/prixmedia>

SAGW-Bulletin mit dem Dossier «Alpenforschung und Alpenpolitik»

Schwerpunkt des eben erschienenen Bulletins 2/2010 der SAGW ist das Thema «Alpenforschung und Alpenpolitik» – ein gemeinsam von der SAGW und der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) getragener Akademienschwerpunkt.

Download des Bulletins unter: <http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/bulletin.html>

Neue Direktorin der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK wird ab dem 1. Juli 2010 unter einer neuen Leitung stehen. Der Vorstand der GSK hat Nicole Bauermeister, lic.phil., CAS Public Management, zur neuen Direktorin gewählt.

Weitere Informationen unter: <http://www.gsk.ch/de/medien.html>

Stellungnahme der Akademien der Wissenschaften Schweiz zur Totalrevision des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG)

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz begrüßen den Entwurf für ein totalrevidiertes Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation (E-FIFG). Sie schlagen aber einige Ergänzungen vor, insbesondere einen Zweckartikel für die akademien-schweiz, der die unterschiedliche Ausrichtung der Aufgaben der Akademien einerseits und des Schweizerischen Nationalfonds andererseits deutlich macht.

Download der Stellungnahme: http://www.akademien-schweiz.ch/downloads/SN_FIFG_d.pdf

Position du FNS par rapport à la révision totale de la Loi sur la recherche

Le Fonds national suisse (FNS) critique le projet de révision totale de la Loi sur l'encouragement de la recherche et de l'innovation (LERI). Dans le cadre de la procédure de consultation qui durera jusqu'à fin février, le FNS a formulé une série de requêtes qu'il juge importantes. Il demande ainsi diverses adaptations pour une répartition efficace des tâches dans l'encouragement de la recherche ainsi qu'un remaniement du texte au niveau législatif.

Pour de plus amples informations et download de la prise de position:

<http://www.snf.ch/F/actuel/FNSInfo/politique/Pages/default.aspx?NEWSID=1422&WEBID=22739AD6-FC54-4EC7-8825-3B708058CE3E>

Position de la CRUS par rapport à la révision totale de la Loi sur la recherche

La Conférence des Recteurs des Universités Suisses (CRUS) salue expressément la volonté de coordonner le processus de planification avec celui de la Loi sur l'aide aux hautes écoles et la coopération dans le domaine des hautes écoles (LAHE).

En plus elle se prononce en faveur du soutien par la Confédération d'un réseau de parcs suisses d'innovation, mais demande que la loi garantisse que les revenus et la valeur ajoutée générés soient investis dans la formation, la recherche et l'innovation en plus du financement public.

Download de la prise de position: <http://www.crus.ch/index.php?id=66&L=1%2F%3Fcat%3D1>

Stellungnahme der ETH Zürich zur Totalrevision des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG)

Der ETH-Rat begrüßte den Entwurf für ein neues Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz (FIFG). Die rechtlichen Grundlagen werden an die heutige Realität angepasst. Für den langfristigen Erfolg von Wissenschaft und Innovation in der Schweiz hält es der ETH-Rat jedoch für entscheidend, dass die Grundlagenforschung im neuen Fördergesetz explizit erwähnt wird. Ihre Förderung soll mit jener der angewandten Forschung gleichwertig sein.

Da internationale Forschungsprojekte und grenzüberschreitende Kooperationen immer wichtiger werden, fordert der ETH-Rat, dass die Förderagentur für Innovation des Bundes (KTI) in der internationalen Forschungsförderung die gleichen Kompetenzen erhält wie der Schweizerische Nationalfonds (SNF).

Stellungnahme des ETH-Rats: <http://www.ethrat.ch/content/fifg.php?language=de>

Le conseiller fédéral Didier Burkhalter signe l'accord sur l'éducation entre la Suisse et l'UE

Le conseiller fédéral Didier Burkhalter a signé le 15 février à Bruxelles l'accord bilatéral sur l'éducation avec la commissaire européenne à l'éducation, Androulla Vassiliou, et le représentant de la présidence espagnole de l'UE, le ministre de l'éducation Angel Gabilondo Pujol. L'accord ouvre à la Suisse la participation officielle aux programmes européens d'éducation, de formation professionnelle

et de jeunesse. Ces actions complètent les activités de la Suisse dans l'espace européen de la formation et de la recherche.

Pour de plus amples informations :

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=fr&msg-id=31638>

Konsolidierungsprogramm: Im BFI-Bereich 298 Millionen einsparen

Der Bundesrat hat das Konsolidierungsprogramm (KOP) 2011-2013 konkretisiert. Im Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) sind von 2011 bis 2015 Einsparungen von rund 298 Millionen Franken vorgesehen, unter anderem bei der internationalen Zusammenarbeit oder den Kooperationsprojekten zwischen Universitäten. Mitte April 2010 wird der Bundesrat eine entsprechende Vernehmlassungsvorlage verabschieden. (Quelle: Netzwerk FUTURE)

Weitere Informationen unter: <http://www.efd.admin.ch/00468/index.html?msg-id=31977&lang=de>

La Commission d'experts chargée de la loi sur la formation continue a été nommée

La présidente de la Confédération Doris Leuthard, cheffe du Département fédéral de l'économie (DFE), a nommé les membres de la Commission d'experts chargée de la loi sur la formation continue. Sous la conduite du Conseiller aux Etats Hansruedi Stadler, la commission est appelée à préparer jusqu'en 2011, en vue de la procédure de consultation, un projet de loi sur la formation continue.

Pour de plus amples informations:

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=fr&msg-id=31980>

Auslegeordnung zur Nanotechnologie

Der Bundesrat hat das Postulat «Nanotechnologie. Auslegeordnung zum gesetzgeberischen Handlungsbedarf» von Ständerat Hansruedi Stadler entgegengenommen.

Der Bundesrat wird 2011 den Regulierungsbedarf erneut analysieren und in einem Bericht darstellen. Dabei wird auch die rechtliche Entwicklung im Ausland, insbesondere in der EU, berücksichtigt.

Weitere Informationen unter:

http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20094170 und

<http://www.nanotechnologie.admin.ch>

Verselbständigung der KTI auf Kurs

Der Bundesrat hat am 18. Februar beschlossen, einen Teil des teilrevidierten Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz (FIG) per 1. März 2010 in Kraft zu setzen. Damit ist sichergestellt, dass die strategischen und operativen Organe gewählt werden können, welche die Kommission für Technologie und Innovation KTI in eine verwaltungsunabhängige Behördenkommission überführen werden. Die übrigen Änderungen des FIG treten auf den 1. Januar 2011 in Kraft.

Weitere Informationen unter:

<http://www.evd.admin.ch/themen/00433/00435/00447/index.html?lang=de>

Walter Steinlin nommé président de la CTI

Le 5 mars 2010, le Conseil fédéral a nommé Walter Steinlin au poste de président de la Commission pour la technologie et l'innovation (CTI). Il lui incombera de développer et de conduire la nouvelle commission indépendante de l'administration CTI.

Pour de plus amples informations:

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=fr&msg-id=32124>

Zwei neue NFP zu den Themen «Holz» und «Lebensende»

Der Bundesrat hat den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) mit der Durchführung der folgenden zwei neuen Nationalen Forschungsprogramme (NFP) beauftragt: NFP 66 «Strategien und Technologien zur wertoptimierten Nutzung der Ressource Holz» und NFP 67 «Lebensende». Das NFP 67 zielt mit seinem Budget von 15 Mio. Franken darauf ab, neue Erkenntnisse über die Verläufe der letzten Lebensphase sowie die sozialen, ökonomischen, institutionellen, rechtlichen und kulturellen Bedingungen für das Sterben in der Schweiz zu gewinnen. Das NFP soll Orientierungs- und Handlungswissen für die Gesundheitspolitik sowie für die Berufsgruppen, die in die Betreuung von Personen am Lebensende involviert sind, bereitstellen.

Der SNF wird nun eine Leitungsgruppe konstituieren. Diese wird die Programmziele präzisieren und die Forschungsschwerpunkte festlegen. Mit der Ausschreibung der neuen NFP und der Eingabe von Projektskizzen kann im Frühjahr 2011 gerechnet werden. Für beide NFP ist eine Forschungsphase von fünf Jahren vorgesehen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.snf.ch/D/AKTUELL/Seiten/default.aspx?NEWSID=1459&WEBID=22739AD6-FC54-4EC7-8825-3B708058CE3E>

Les travaux du PNR 61 «Gestion durable de l'eau» ont débuté

Les changements globaux – climatique et socioéconomique – imposent une gestion durable de l'eau en Suisse. En élaborer les bases scientifiques et les solutions de concert avec les principaux acteurs issus de la pratique est l'objectif du Programme national de recherche «Gestion durable de l'eau» (PNR 61). Pour marquer le coup d'envoi des travaux de recherche, les participants au programme se sont réunis les 4 et 5 mars 2010 à Soleure.

Pour de plus amples informations:

<http://www.snf.ch/F/medias/communiqués/Pages/2010.aspx?NEWSID=1470&WEBID=22739AD6-FC54-4EC7-8825-3B708058CE3E>

44 neue SNF-Förderungsprofessuren zugesprochen

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) hat im Februar 2010 im Rahmen der elften Ausschreibung 44 Förderungsprofessuren an hervorragende Nachwuchsforschende vergeben. Die neuen SNF-Förderungsprofessorinnen und -professoren werden ihre Tätigkeit an neun schweizerischen Universitäten und den beiden ETH's aufnehmen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.snf.ch/D/foerderung/personen/Foerderungsprofessuren/Seiten/default.aspx>

Dépenses de recherche et développement (R-D) des entreprises en 2008 – Forte progression en Suisse et internationalisation de plus en plus marquée

Les entreprises privées ont dépensé près de 12 milliards de francs pour les activités de recherche et développement (R-D) qu'elles ont menées en Suisse en 2008. Ce montant est supérieur de 2,3 milliards (+24%) aux dépenses enregistrées en 2004 (9,6 milliards), année du dernier relevé. Ce résultat permet à la Suisse de se maintenir dans le haut du classement au niveau mondial. En outre, les entreprises suisses internationalisent fortement leur appareil de recherche. Tels sont les principaux résultats de l'enquête réalisée par l'Office fédéral de la statistique (OFS) en partenariat avec economiesuisse.

Pour de plus amples informations:

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=fr&msg-id=31583>

Le Rolex Learning Center ouvre ses portes à l'EPFL

Installé sur le site de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL), le Rolex Learning Center, a ouvert ses portes le 22 février 2010. Il sera à la fois un laboratoire d'apprentissage, une bibliothèque

abritant 500'000 ouvrages et un centre culturel international. Il sera ouvert aussi bien aux étudiants qu'au public. Sur une surface continue de 20 000 m2 il offrira services, bibliothèques, centres d'information, espaces sociaux, lieux d'études, restaurants, cafés et extérieurs.

«Le Rolex Learning Center illustre parfaitement notre école, où les frontières traditionnelles entre les disciplines sont dépassées. Nous invitons le public à découvrir cet espace afin qu'il comprenne que travailler dans le domaine scientifique, c'est participer au progrès de la société», déclare Patrick Aebischer, président de l'EPFL.

Pour de plus amples informations: <http://www.rolexlearningcenter.ch>

Recherche éducationnelle de l'année 2010

Les premières Informations sur la recherche éducationnelle de l'année 2010 sont disponibles sur Internet à l'adresse suivante:

http://www.skbf-csre.ch/neuste_information.0.html?&L=1

International

Prof. Helga Nowotny appointed as new President of the European Research Council (ERC)

The ERC Scientific Council unanimously elected Prof. Helga Nowotny, an eminent Austrian social scientist, as the new ERC President and chair of the Scientific Council. Prof. Nowotny took office on March 1st, 2010. Prof. Helga Nowotny was vice-president of the ERC Scientific Council until now. She is Professor emeritus of Social Studies of Science, ETH Zurich, and Chair of the Scientific Advisory Board of Vienna University.

The election followed the resignation of the first ERC President, Prof. Fotis C. Kafatos, announced in January, after three years of intensive and highly respected leadership of the ERC. Prof. Kafatos remains member of the Scientific Council and has been proposed, and unanimously voted, as ERC Honorary President.

For further information: <http://erc.europa.eu/index.cfm?fuseaction=page.display&topicID=26>

«Judaica Europeana»: Mehrsprachiger Zugriff auf jüdische Kulturgüter im Digitalformat

Die «Judaica Europeana» zählt zu den wenigen themenorientierten Projekten, die von der Europäischen Union für «Europeana» mitfinanziert werden. «Europeana» ist das Vorzeigeprojekt der Europäischen Kommission, das einen zentralen Zugriff auf Millionen digitaler Objekte bietet, die sich in Europas Museen, Bibliotheken und Archiven befinden. Die multilinguale Suchmaschine (<http://www.group.europeana.eu>) ermöglicht dem Nutzer, die über den Kontinent verstreuten kulturellen und wissenschaftlichen Ressourcen aufzuspüren, zu sichten und zu vergleichen.

Mit 1,5 Millionen Euro Fördermittel der Europäischen Union (EU) kann die «Judaica Europeana» nun ihre Arbeit beginnen: Zehn Institutionen in Frankfurt, London, Athen, Bologna, Budapest, Paris, Rom und Warschau arbeiten Hand in Hand und bieten weltweit einen Zugang zu den jüdischen Kulturgütern Europas an.

Weitere Informationen zu «Europeana»: <http://www.europeana.eu>

Weitere Informationen zu «Judaica Europeana»: <http://www.judaica-europeana.eu>

Gerda Henkel Stiftung öffnet interaktives Wissenschaftsportal

Seit Ende Februar informiert «L.I.S.A. - Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung» fächerübergreifend über Themen aus dem Bereich der Historischen Geisteswissenschaften und lädt zur Verständigung über Forschung ein.

Anerkannte Wissenschaftler, junge Forscherinnen und Forscher, aber auch interessierte Laien können sich an Themen-Dossiers beteiligen, eigene multimediale Beiträge einbringen und in allen Bereichen des Portals aufeinander Bezug nehmen. In einer eigenen Rubrik «L.I.S.A.video» veröffentlicht die

Stiftung zweimal wöchentlich neue Episoden von Filmen aus dem Forschungsalltag, die von Wissenschaftlern selbst gedreht und von einer Produktionsfirma professionell aufbereitet wurden. Zugang zu L.I.S.A.: <http://www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de>
Weitere Informationen unter: <http://www.gerda-henkel-stiftung.de>

Studie belegt hohe internationale Wertschätzung für Geisteswissenschaften in Deutschland

Geisteswissenschaften in Deutschland werden international hoch geschätzt. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie «Internationale Positionierung der Geisteswissenschaften in Deutschland». Für die von der Hochschul-Informations-System GmbH (HIS, Hannover) durchgeführte und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierte Studie wurden 1'250 Geisteswissenschaftler(innen) aus Deutschland, Grossbritannien, Australien, Japan und den USA befragt.

Download des Berichts unter: <http://www.his.de/publikation/bericht>

Veranstaltungen – Manifestations

Colloque Les Amériques latines : Héritages et mirages des indépendances

En collaboration avec la Société suisse des Américanistes (SSA), l'Association européenne des instituts d'enseignement et de recherche en matière de développement (EADI), la Fondation Pierre du Bois.

Date: 18/19 mars 2010

Lieu: Auditorium Jacques-Freymond, rue de Lausanne 132, 1202 Genève

En commémoration du 200ème anniversaire des indépendances des pays d'Amérique centrale et du Sud, ce colloque a pour but d'examiner, à la lumière de la situation actuelle, les héritages laissés par l'établissement de nouveaux États, comment ils ont évolué économiquement et socialement, et ce qui reste des rêves institutionnels des « Libérateurs » José de San Martín et Simón Bolívar. Seront aussi examinés les changements dans la position géopolitique des Amériques latines dans le système-monde.

Pour le programme et de plus amples informations:

<http://ssa-saq.ch/archives/364>

Lehren aus der Finanzkrise

Wissenschaftscafé von Science et Cité

Datum: 12. April 2010, 17:30 bis 19:00

Ort: Bern, Thalia Bücher im Loeb, 2. Untergeschoss (Café Cappuccino)

Heute weiss man, dass die Finanzkrise vorausgesehen werden konnte. Nach wie vor nicht absehbar ist hingegen, in welche Bereiche unseres Lebens deren Auswirkungen noch dringen und welche Veränderungen wir noch zu erwarten haben. Sind einstweilen Lehren aus der Krise zu ziehen? Wo stehen für Politik und Wirtschaft nötige Neuausrichtungen an?

Referenten: Prof. Dr. Reinhard Riedl, Abteilungsleiter Forschung und Dienstleistungen, Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung, Berner Fachhochschule

Prof. Dr. Heinz Zimmermann, Ordinarius für Finanzmarkttheorie, Universität Basel, Gastdozent für Finanzmarkttheorie, Universität Bern.

Weitere Informationen unter: <http://www.science-et-cite.ch/>

Vernissage zur Publikation «Lebensbilder – Lebenswandel»

Datum: Samstag 17. April, 16.00 h

Ort: Markt des Wissens, Liestal (Gestadeck):

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde präsentiert am 17. April in Liestal die Publikation von Lisa Rösli und Marius Risi: «Lebensbilder – Lebenswandel. Zwei ethnographische Filmprojekte im Alpenraum». Weitere Informationen: <http://www.volkskunde.ch>

Herausforderung Internet, heute und morgen

Öffentliche Konferenz der TA-SWISS, Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung

Datum: 17. April 2010

Ort: Hotel Bern, Bern

Experten begegnen Bürgerinnen und Bürgern, um gesellschaftliche Fragen zu besprechen, die durch das Internet aufgeworfen werden.

Download des Programms unter:

http://www.ta-swiss.ch/a/info_web2.0/ta_swiss_progr_TagungInternet_d.pdf

550-Jahre Universität Basel

Datum: 17./18. April 201

Ort: Liestal

Die Universität Basel feiert in diesem Jahr ihren 550. Geburtstag. Mit offiziellen Festakten, Festen für die ganze Bevölkerung, Ausstellungen oder einem Wissenskongress will die älteste Universität der Schweiz dieses besondere Ereignis feiern. Der Startschuss fällt am 17./18. April in Liestal, wo mit einem «Markt des Wissens» der Bevölkerung wissenschaftliche Themen näher gebracht werden. Vom 17. bis 19. September findet in Basel das grosse Fest der Wissenschaften statt. In den Nordwestschweizer Kantonen Aargau, Solothurn und Jura wird je ein Universitätstag durchgeführt. Höhepunkt und Abschluss des Festjahres bildet der «Dies academicus» am 26. November im Basler Münster. Das Jubiläumsjahr steht unter dem Motto «Wissen bewegt uns».

Weitere Informationen unter: <http://www.unibas.ch>

Langage et cognition

6e journées de linguistique suisse

Date: 10/11 juin 2010

Lieu: Université de Neuchâtel

La Société Suisse de Linguistique organise depuis plusieurs années, tous les deux ans, des Journées de deux jours, autour d'un thème scientifique important, avec des invités de renom international. Les 6e Journées de la SSL/SSG auront pour thème «Langage et cognition». Le choix du thème est lié à l'orientation de très nombreux travaux en sciences du langage autour de questions comme l'acquisition du langage, les pathologies, les conceptualisations, les représentations mentales, le lexique conceptuel etc.

Un grand nombre de projets de recherche en linguistique abordent aujourd'hui directement ou indirectement les rapports entre langage et cognition. De même, les thèses de doctorats en Suisse commencent à être influencées non seulement par des problématiques cognitives nouvelles pour la linguistique, mais aussi par les méthodes venues des sciences cognitives (méthodes expérimentales, EEG, IRMf).

Les organisateurs principaux seront Jacques Moeschler (Président de la SSL/SSG), Louis de Saussure (Vice-Président de la SSL/SSG) et Johanna Miecznikowski (Secrétaire de la SSL/SSG).

De plus amples informations et inscription: <http://www.sagw.ch/fr/ssg/agenda.html>

Simona Pekarek Dohler : «**La parole-en-interaction : langage, cognition et ordre social**»
Conférence de l'Académie, Cahier XIX, Edition ASSH, Berne, 2010

Simona Pekarek Doeher, professeure de linguistique appliquée à l'Université de Neuchâtel, invite le lecteur à se pencher sur la nature complexe de la conversation ainsi qu'à d'autres formes de la parole-en-interaction. Son analyse de la parole qui change à travers son usage et qui se transforme en fonction de ses contextes situationnels, nous permet de mieux appréhender les mécanismes langagiers, cognitifs et sociaux qui fondent les conduites humaines.

L'ouvrage qui paraîtra au début du mois de mai 2010 peut être commandé auprès de Delphine Quadri (delphine.quadri@sagw.ch).

Guide 2010 – die Nationalen Forschungsschwerpunkte im Überblick

Die Broschüre «Guide 2010» vermittelt einen Überblick über den Stand der 20 laufenden Nationalen Forschungsschwerpunkte (NFS/NCCR) des SNF. Auf 86 Seiten liefert die englischsprachige Publikation nützliche Informationen über Themen, Projekte, beteiligte Personen, Resultate und Finanzierung dieser Forschungsnetzwerke.

Weitere Informationen und Download der Broschüre unter:

<http://www.snf.ch/D/Aktuell/SNFInfo/Seiten/default.aspx?NEWSID=1423&WEBID=22739AD6-FC54-4EC7-8825-3B708058CE3E>

Retombées positives de la participation suisse aux programmes-cadres de recherche européens

L'association de la Suisse aux programmes-cadres de recherche et de développement technologique (PCR) de l'Union européenne produit une multitude d'effets positifs. La participation aux projets permet de nouer des réseaux avec les meilleurs groupes de recherche européens, de se positionner dans des marchés nouveaux et de développer des produits commercialisables. C'est ce qui ressort du système d'indicateurs mis au point par le Secrétariat d'Etat à l'éducation et à la recherche SER pour mesurer l'efficacité des coûts et les retombées concrètes de l'association de la Suisse aux programmes-cadres de recherche de l'UE. Les premiers résultats viennent d'être rendus publics.

Pour de plus amples informations et download de la publication:

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=fr&msg-id=31520>

Erste Gesamtanalyse zur Philanthropie in der Schweiz

In der Schweiz werden pro Jahr rund 3 Mrd. Franken an Bar- und Sachmittel sowie 31 Mrd. Franken in Form von Freiwilligenarbeit gespendet. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Universität Basel. Sie gibt zudem erstmals einen Überblick über die Institutionen, die sich für die Förderung der Philanthropie in der Schweiz einsetzen.

Der Wert des freiwilligen Engagements durch Arbeit wird in der Schweiz auf gegen 31 Mrd. Franken geschätzt. Dies entspricht 700 bis 750 Mio. Stunden, in denen sich Personen in der Schweiz freiwillig für das Gemeinwohl einsetzen. Auch Unternehmen fördern das freiwillige Engagement ihrer Mitarbeiter durch Freistellungen oder flexible Arbeitszeiten, und zunehmend fliessen solche Programme in die Corporate-Social-Responsibility-Strategien der Schweizer Unternehmen ein.

Weitere Informationen unter:

http://www.unibas.ch/index.cfm?uuid=D66A566F3005C8DEA3C02757C62833DA&type=search&show_long=1

Download der Studie unter: <http://ceps.unibas.ch/forschung/publikationen/>

Mise au concours: professeur(e)s boursiers FNS

Avec le programme des professeurs boursiers, le Fonds national suisse (FNS) donne à de jeunes et excellents scientifiques, souhaitant entamer une carrière de professeur-e d'université et disposant d'une expérience de plusieurs années dans la recherche, la possibilité de faire un pas significatif dans leur carrière.

Pour de plus amples informations:

<http://www.snf.ch/F/encouragement/personnes/professeursboursiers/Pages/default.aspx>

Launch of the International Geneva Award by the Swiss Network for International Studies (SNIS)

Deadline for submission: 20 April 2010

The International Geneva Award has been established to encourage outstanding research scientists to produce publications that are particularly relevant for International Organisations. The Award will be given to the three best papers published on a subject related to International Studies and especially useful from the perspective of the Academic Council of International Geneva. The three awarded publications will receive up to CHF 5'000 each.

The formal criteria for submission and the submission entry are available on the SNIS website:

<http://snis.ch/>

td-conference 2010: Call for proposals

Bewerbeschluss td-award: 2. April

Einsendeschluss conference: 3. Mai 2010

Das td-net for Transdisciplinary Research führt in diesem Jahr gemeinsam mit der «Human Ecology Group» der Universität Genf die dritte internationale «transdisciplinarity conference» (kurz: td-conference) durch. Diese findet vom 15. bis 17. September 2010 an der Universität Genf zum Thema «Implementation in Inter- and Transdisciplinary Research, Practice and Teaching» statt. Bis zum 3. Mai 2010 können Vorschläge für Paper, Poster oder Workshop Sessions eingereicht werden. An der td-conference wird zum zweiten Mal der mit 75'000 Franken dotierte «swiss-academies award for transdisciplinary research» an ein herausragendes transdisziplinäres Forschungsprojekt verliehen. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis 2. April 2010.

Call for Papers: «Zum Verhältnis von sozialwissenschaftlicher Forschung und Praxis: (Des-)Orientierungswissen?»

Eine Tagung der folgenden Forschungskomitees der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie: «Soziale Probleme», «Gesundheitssoziologie» und «Interpretative Sozialforschung».

Datum: 29. - 30. Oktober 2010

Ort: Pädagogische Hochschule Thurgau, Kreuzlingen

Eingabefrist für Papers: 7. Mai 2010

Wissenschaft sieht sich zunehmend mit der Erwartung konfrontiert, gesellschaftlich und ökonomisch nützlich zu sein. Die Geistes- und Sozialwissenschaften, die unter besonderem Legitimationsdruck stehen, berufen sich in dieser Hinsicht gerne darauf, «Orientierungswissen» zu stiften. Diese Behauptung hat jedoch ihre Tücken, denen wir in dieser Tagung nachgehen wollen. Folgende Leitfragen sollen helfen, das Thema zu konturieren.

- Was erwartet die Praxis von der Forschung und die Forschung von der Praxis?
- Welche Selbstverständnisse und Selbstpositionierungen finden sich bei Forschenden?

- Welche Probleme ergeben sich im Spannungsfeld von Forschungsfreiheit und finanzieller Abhängigkeit?
- Sind mit unterschiedlichen methodischen Designs unterschiedliche Problemstellungen im
- Woran bemisst sich die Validität insbesondere angewandter Forschung?
- Was geschieht mit den Befunden angewandter sozialwissenschaftlicher Forschung?

Interessierte schicken bitte ein einseitiges Abstract in deutscher, französischer oder englischer Sprache (ca. 1500 – 2000 Zeichen) mit den Angaben zur Kontaktadresse bis zum 7. Mai 2010 an die Mitglieder des Organisationskomitees.

Koordinaten der Mitglieder sowie weitere Informationen zur Ausschreibung unter:

http://www.sagw.ch/soziologie/Agenda/Calls-for-Papers/100215_Orientierungswissen.html

ESF common call for proposals 2010

Each year, the European Science Foundation (ESF) announces a series of calls for proposals which will give the opportunity to propose collaborative research projects and networking activities with a European dimension. The annual calls span all fields of science through four main funding instruments. The ESF common call for proposals leaflet for 2010 is now available.

Leaflets can be found online at: <http://www.esf.org/publications>

The Call can be found online at: <http://www.esf.org/calls>

Vontobel-Preis für Alter(n)sforschung 2010

Einsendeschluss: 31. Mai 2010

Das Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich verleiht jährlich den von der Familien-Vontobel-Stiftung mit 30'000.– dotierten Preis für Alter(n)sforschung der Universität Zürich. Der Preis kann an eine oder mehrere Personen für fertige, publizierbare oder bereits publizierte Arbeiten von hervorragender Qualität und im Umfang eines Journal-Artikels verliehen werden.

Weitere Informationen unter: <http://www.zfg.uzh.ch/forsch.html>